

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

seltsames rotes Licht, welches ein Schiff gespenstisch beleuchtete. Inmitten dieses Lichtes hoben sich Mast, Raen und Segel einer etwa 200 Meter entfernten Brigg sehr deutlich ab. Als das Schiff sich näherte, rief der Ausguck vorn: „Schiff ahoi!“ Zugleich wurde dasselbe auch vom Offizier der Wache von der Brücke aus genau gesehen, ebenso bemerkte es auch der Kadett der Hinterdeckwache, welcher sofort nach vorn geschickt wurde, um sich zu überzeugen. Als er aber auf das Vorderdeck kam, sah er keine Spur eines Schiffes, weder links noch rechts, noch vor uns. Die Nacht war hell und das Meer ruhig; dreizehn Personen zusammen sahen das Schiff, aber ob es „Van Diemen“ oder der „Fliegende Holländer“ war, konnte niemand sagen. Die beiden Schiffe „Tourmaline“ und „Kleopatra“, welche hinter uns segelten, gaben am anderen Morgen Zeichen, um zu fragen, ob wir das merkwürdige Licht gesehen hätten. Der Mann, welcher gestern abend den „Fliegenden Holländer“ zuerst gemeldet, fiel heute früh von der Vorderbramstange und wurde zu Atomen zerschmettert. Um ein Viertel nach vier Uhr nachmittags drehten wir bei und begruben ihn in See. Er war ein prächtiger Mensch, so daß jeder ganz traurig ist über den Verlust. Im nächsten Hafen, den wir anliefen, stürzte der Admiral.

Englische Spionensucht. Die Spionensucht treibt in London derartige Blüten, daß selbst die englischen Zeitungen darüber zu spotten beginnen. Der „Evening Standard“ veröffentlicht folgenden Dialog: Was machen Sie hier? Sie wollen doch sicherlich spionieren! fragt ein Schutzmann ein verdächtiges Individuum. — Nein, ich wollte nur einbrechen! — Dann entschuldigen Sie bitte!



Aus einem Roman. . . . Sie verfolgte ihn mit zornsprühenden Blicken und kreischte mit vor Wut erstickter Stimme: Fortsetzung folgt.